

Informations- und Pressedienst

i.A.22.14.7.3. - UL/zd

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex Nr. 47/80

Erstes Treffen mit DDR auf Aussenministerebene 20.Nov. Bern verlief zufriedenstellend. Bei Treffen ging es wegen lang anstehender, ungelöster Probleme (Entschädigungsabkommen, Transfer nichtgebundener Zahlungen, in DDR Gefängnissen inhaftierte Schweizer, Familienzusammenführungsfälle, Informations- und Presseprobleme) um Versuch, in neue Verhandlungsphasen zu treten, Festgefahrenes zu deblockieren, menschliches Leiden zu lindern. Fischer zeigte sich, wie erwartet mit Ausnahme seiner Stellungnahmen zu ebenfalls behandelten internationalen Problemen, entgegenkommend. Es wird sich später erweisen, ob sich Interesse DDR an besseren Beziehungen zu unserem Land und besserem Image in für uns positive Lösungen der erwähnten Probleme umsetzen lässt. Visite Fischer fand bei Medien grosse Aufmerksamkeit. Vor Besuch hatten vor allem deutschsprachige Medien kritischen und groben Inhalt des offenen Briefes eines ad hoc gegründeten "Komitees gegen unnötige Staats(sic)-Besuche" verbreitet. Die anschliessend erschienenen wenigen Kommentare verwiesen bei aller Kritik an DDR jedoch auf Staatsraison für Besuch, auch wenn Datum, das sich nicht mehr ändern liess, durch Entwicklungen in und um Polen, KSZE, Afghanistan ungünstig. An ausführlicher Orientierung Medien nach Abschluss Besuch wurde Akzent auf Gründe für Treffen und Resultate gesetzt sowie in offenem Brief enthaltenen Angaben, die zu Missverständnissen geführt hatten, korrigiert. Inhalt dieser Orientierung wurde von Agenturen praktisch vollständig übernommen und in Wochenendpresse wiedergegeben. Ausnahme bildet "Bund", der Kommentar vor Besuch mit persönlichem Angriff auf Dep-Chef beendete und erwähnte Presseorientierung ins Lächerliche zog. Ausführlicher Bericht folgt wie üblich.

Erdbeben Südtalien: Hilfe des Katastrophenhilfskorps angeboten. Erwarten Mitteilung italienischer Behörden, ob und in welcher Weise Einsatz benötigt. Bisher keine Schweizer unter Toten.

./.



Teil II

Einfache Anfrage Ziegler-Genf 22.9.1980 - Status von Jerusalem:
Israelische Regierung hat in flagranten Verletzung aller Regeln internationalen Rechts und aller Resolutionen UNO Jerusalem annektiert und West- und Ostjerusalem zusammen zur unteilbaren Hauptstadt erklärt. Wie reagiert Bundesrat auf diese neue israelische Aggression? Kann er sich verpflichten, Schweizer Botschaft Tel-Aviv nie nach Jerusalem zu verlegen und in widerrechtlich annektierten Stadt keine offizielle Handlung wie Unterzeichnung von Verträgen zwischen Schweiz und Israel vorzunehmen oder Einladungen dazu abzulehnen?

Antwort Bundesrat: Am 30. Juli 1980 hat israelisches Parlament Grundgesetz verabschiedet, das ganze Stadt Jerusalem zur ungeteilten Hauptstadt erklärt. Schweiz hat in ihrer Aussenpolitik stets Völkerrecht respektiert und kann deshalb diesen einseitigen Akt nicht anerkennen. Es entspricht einer Grundnorm Völkerrecht, dass gewaltsamer Gebiets-erwerb vor Abschluss eines Friedensvertrages keinerlei rechtliche Wirkung auf internationaler Ebene entfaltet. Beschluss israelisches Parlament hat Sicherheitsrat und General-Versammlung Vereinte Nationen veranlasst, Resolutionen zu verabschieden, worauf alle Staaten, die zuvor ihre diplomatischen Missionen in Jerusalem errichtet hatten, diese wieder abzogen. Schweizerische Botschaft war seit jeher in Tel-Aviv; es ist nicht beabsichtigt, sie nach Jerusalem zu verlegen. In Uebereinstimmung mit traditioneller Politik und in vom Völkerrecht abgestecktem Rahmen wird sich Bundesrat weiterhin darum bemühen - wie er das schon immer getan hat - freundschaftliche Beziehungen mit Israel und den anderen Staaten und Parteien im Mittelost-Konflikt zu pflegen. (19.11.80). Probst.

AFFETRA

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
 FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
 Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 24. November 1980

1.A.22.14.7.3. - UL/zd

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex Nr. 47/80 (VERTRAULICH) vom 24.11.1980

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Vogler	VP
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater		
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Besson	BN
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
	(ausgenommen Wochentelex)	W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Brunner	BRE
	Herr Renk	RK
	Herr Troendle	TR
	Herr Vallon	VL
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Rüegg	RS
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafter Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD

./.

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Kamer	KAM
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Dumont Minister Monnier	DZ DB MX
Sektion Völkerrecht	Herr Krafft	KT
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Stettler	STR
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Meier	MA MS
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FZ/SG KC
Sektion für konsularische Angelegenheiten	Herr Ginier	GIN
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Doswald Herr Greber Herr Giovannini/Herr Högger	HH WM LP DW GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Bill Herr Niederberger	BH NP
Sektion internationaler Hilfswerke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
 (vom Wochentelex nur 15 Ex.)

L 24. Nov. 80 15

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 24. November 1980

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - UL/zd

V E R S A N D L I S T EBetrifft:

Wochentelex Nr. 47/80 (VERTRAULICH) vom 24. November 1980

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	San José
Berlin / DDR	Kuwait	Santiago de Chile
Bogota	Lagos	Singapur
Bonn	La Paz	Sofia
Brasilia	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Söul
Budapest	Luanda	Tananarive
Buenos Aires	Luxembourg	Teheran + Fremde Interessen
Bukarest	Madrid	Tel Aviv
Canberra	Manila	Tokio
Caracas	Maputo	Tripolis
Colombo	Mexiko	Tunis
Conakry	Monrovia	Warschau
Dacca	Montevideo	Washington
Dakar	Moskau	Wellington
Damaskus	Nairobi	Wien
Dar es Salaam	New Delhi	Yaoundé
Den Haag	New York / UNO	Genf / UNO / OI
Djeddah	Oslo	
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

~~Hong Kong~~
Mailand
München
~~New York~~
Frankfurt

95 Vertretungen
+ 2 Generalkonsulate
100 Vertretungen total
-- 97 -----

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 24. November 1980

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - **UL/zd**

T E L E G R A M M (CH)

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
		- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.